

"Ein Netz mit den Kindern in Afghanistan"

Annette Erös informierte bei Familiengottesdienst über Hilfsprojekt - Gemeindefereferentin vorgestellt

Aktionstag der KAB dient einem guten Zweck. Wörth . (kj) "Wir knüpfen das bunte Netz des Lebens" lautete das Motto des Aktionstages der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Wörth am Sonntag. Die Veranstaltung, die ganz im Zeichen der Familie stand, begann am Vormittag mit einem Gottesdienst, der vom KAB-Familienkreis gestaltet wurde. Am Nachmittag waren dann alle Interessierten zu einem Spielernachmittag rund um das Pfarrheim St. Petrus eingeladen.

Jedes Jahr veranstaltet die KAB einen Aktionstag für Familien. Während im vergangenen Jahr bei dieser Gelegenheit "Brücken gebaut" und mit dem Erlös Projekte in Afrika unterstützt wurden, nahm sich die Gemeinschaft in diesem Jahr vor, ein "Netz mit den Kindern in Afghanistan und den Familien in Wörth" zu knüpfen. Der Erlös soll daher dem Kinderhilfsprojekt von Dr. Reinhard und Annette Erös zugute kommen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von einem Chor des Familienkreises der KAB. Als Einstimmung auf das diesjährige Motto wurde anstelle einer Lesung ein Märchen vorgetragen, das von einem großen, bunten Netz im Dorf "Farbenfroh" erzählte. Im Anschluss daran waren alle Besucher des Gottesdienstes eingeladen, zusammen ein "echtes" Netz zu knüpfen. Dazu verteilten KAB-Mitglieder verschiedenfarbige Wollknäuel unter den Kindern und Erwachsenen, die weitergegeben und -geworfen werden sollten. So entspann sich über den Reihen der Kirchenbänke bald ein Netz aus Wollfäden. Für die besondere musikalische Untermalung dieser Aktion sorgten Andreas Groß an der Perkussion und Georg Keil am Didgeridoo, dem traditionellen Instrument der australischen Ureinwohner. In seiner Predigt ging Pfarrer Manfred Hanglberger auf das Netz als christliches Symbol ein. Es sei Sinnbild "für Mitfühlen und aneinander Anteil nehmen". Das Spüren von Gemeinschaft und Vertrauen könne wie ein unsichtbares Netz zwischen den Seelen der Menschen sein, das von oben - also von Gott - getragen werde.

Netz als christliches Symbol

Auch Hildegard Schindler, die bei der KAB für die Familienarbeit auf Orts- und Kreisebene zuständig ist, stellte das Netz als Zeichen für Verbindung zum Nächsten und zu Gott dar. Dieses Netz dürfe allerdings nicht nur auf die eigene Gemeinde beschränkt sein, sondern müsse weltweit geknüpft werden. Aus diesem Grund engagierte sich die KAB mit ihrem diesjährigen Aktionstag für die Kinder in Afghanistan.

Bilder-Vortrag über Afghanistan

Im Anschluss an die Predigt informierte Annette Erös über die Kinderhilfe Afghanistan. Sie stellte den Gottesdienstbesuchern mit einem Bilder-Vortrag das Land und die Menschen vor, informierte über deren alltägliches Leben und besonders über die Situation der Kinder. Für die sei es neben der Grundversorgung mit Lebensmitteln besonders wichtig, dass sie Schulen besuchen könnten. Die Kinder, die ihr ganzes Leben lang nur Krieg erfahren hätten, müssten erst lernen, wie ein Leben ohne Krieg funktioniert.

Die Kinderhilfe Afghanistan lässt deshalb Grund-, Haupt- und Oberschulen bauen, um den Menschen die Möglichkeit zur Selbsthilfe

zu bieten. So lernen die älteren Schüler dort zum Beispiel, wie man die Energie der Sonne zum Kochen und zur Stromerzeugung nutzen kann. Die Schulen und Ausbildungsstätten würden von Einheimischen gebaut, wodurch diese Geld verdienen könnten und auch die Lehrerinnen erhalten ihr Gehalt aus dem Hilfsprojekt von Reinhard und Annette Erös. Dadurch, dass die einheimischen Handwerker und Produkte zum Bau der Schulen und für den Unterricht eingesetzt würden, werde die Wirtschaft vor Ort gefördert und es komme alles gespendete Geld auch wirklich an. Erös bedankte sich am Ende ihres Vortrags für das Engagement der KAB Wörth, die den gesamten Erlös des Aktionstages dem Hilfsprojekt spenden möchte.

Für Wörth und Wiesent zuständig

Vor dem Ende des Gottesdienstes stellte Josef Forster, Sprecher des Pfarrgemeinderates, die neue Gemeindefereferentin vor. Mit einem "herzlichen Grüß Gott" hieß er im Namen der gesamten Pfarrgemeinde Elisabeth Dummer in Wörth willkommen. Aus Samberg bei Bernhardswald stammt die junge Gemeindefereferentin, die neben Wörth auch für die Gemeinde Wiesent zuständig ist.

Abschließend gab Forster noch einige Hinweise zum Papstbesuch und wies darauf hin, dass alle Ministranten, die am Dienstag mit nach Regensburg zur Papstmesse fahren wollen, sich heute, Montag, um 14 Uhr in der Sakristei treffen, wo die Ministrantengewänder verteilt werden. Danach lud Artur Bauer, Vorsitzender der KAB Wörth, alle Interessierten zum Familiennachmittag beim Pfarrheim ein, über den wir in unserer morgigen Ausgabe berichten werden.

Redaktion: donau

11. September 2006, 00:00:00